

Finanzbericht 2015



Obwohl im Jahr 2015 erneut eine Umsatzsteigerung (+ CHF 0.5 Mio.) erzielt werden konnte, schliesst die Rechnung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen erstmals seit vielen Jahren mit einem Verlust ab.

Verantwortlich dafür sind vor allem das Negativergebnis der Vermögensanlagen und die über der Erwartung (Rückstellung) liegenden Kosten für den Abschluss des US-Programmes der ehemaligen Vadian Bank AG. Weiter führte die Freigabe des Franken-Euro Wechselkurses zu markanten Umsatz- und Gewinneinbrüchen in unseren Betrieben der Wald- und Holzwirtschaft. Für das gute Umsatzergebnis verantwortlich sind die sich weiterhin positiv entwickelnden Heime sowie ein aussordentlich gutes Ergebnis des Dienstleistungsertrages im Forstbetrieb.

Wie vor einem Jahr an dieser Stelle erwähnt, sind im Finanzbericht 2015 die Auswirkungen der Inkorporation der Ortsgemeinde Straubenzell ersichtlich. Der Nettozufluss an Vermögenswerten belief sich auf TCHF 11'650 (vgl. 1.3 Geldflussrechnung), TCHF 899 wurden in die Neubewertungsreserven eingelegt. Zusätzlich sind nicht bilanzierte Grundstücke mit einem Schätzwert von CHF 22 Mio. übernommen worden. Die Grundstücke werden erst mit der Einführung von HRM2 bewertet und bilanziert werden.

Neben der Inkorporation der OG Straubenzell fielen weitere grosse Finanztransaktionen ins Jahr 2015.

Gemäss Beschluss der Bürgerversammlung vom 13. April 2015 wurden die vier grossen Fonds (Alters-, Bildungs-, Kultur- und Naturfonds) in die Stiftung Ortsbürgergemeinde übertragen, was einen Mittelabfluss von TCHF 10'526 zu Folge hatte. Aus dem Verkauf der Vadian Bank AG flossen der Ortsbürgergemeinde im Jahr 2015 Mittel von TCHF 15'075 zu, die in Vermögensanlagen investiert wurden. In den Ergänzungsbau des Seniorenwohnsitz Singenberg wurden im Jahr 2015 TCHF 3'200 investiert. Diese Transaktionen sind in der Geldflussrechnung und im Eigenkapitalausweis dargestellt.

Die Jahresrechnung wird seit 2006 in Anlehnung an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) erstellt. Diese Standards, an denen sich auch die Rechnungslegung des Bundes orientiert, zeigen transparente Analysen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Ortsbürgergemeinde.

Gaby Stocker

Leiterin Finanzen OBG

Informationen zu den IPSAS Standards und deren Anwendung in der Ortsbürgergemeinde St. Gallen stehen im Internet zum Download zur Verfügung (www.ortsbuerger.ch).

Inhalt

1	Rechnung 2015	
1.1	Erfolgsrechnung konsolidiert	4
1.2	Bilanz konsolidiert	5
1.3	Geldflussrechnung konsolidiert	6
1.4	Eigenkapitalnachweis konsolidiert	7
2	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	
2.1	Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	8
2.2	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	11
2.3	Erläuterungen zur Bilanz	14
2.4	Anlagespiegel	18
2.5	Erfolgsrechnung pro Geschäftsbereich	20
3	Investitionen Jahr 2015	
3.1	Investitionsrechnung 2015	22
4	Weitere Angaben	
4.1	Eventual- und Garantieverpflichtungen	24
4.2	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	24
5	Stiftung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen	
		25
6	Leistungen im öffentlichen Interesse	
		27

N.B. Berechnete Beträge sind mittels Formeln im Excel ermittelt worden, weshalb sich auf Basis der in dieser Berichterstattung dargestellten Zahlen Rundungsdifferenzen ergeben können.

1 Rechnung 2015

1.1 Erfolgsrechnung konsolidiert 1.1. bis 31.12.2015

	Vermerk	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Abweichung RG 15 / B 15
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	A	22'617'442	22'128'500	22'172'929	488'942
Material- und Warenaufwand	B	-3'415'854	-3'328'900	-3'512'452	-86'954
Bruttoerfolg 1		19'201'588	18'799'600	18'660'477	401'988
Personalaufwand	C	-15'967'408	-15'601'300	-15'481'691	-366'108
Bruttoerfolg 2		3'234'180	3'198'300	3'178'786	35'880
Sonstiger Betriebsaufwand	D	-1'872'369	-1'905'700	-1'773'158	33'331
Betriebserfolg 1 (vor Raumaufwand)		1'361'811	1'292'600	1'405'628	69'211
Raumaufwand	E	-117'513	-119'800	-116'488	2'287
Betriebserfolg 1 (nach Raumaufwand) (EBITDA)		1'244'298	1'172'800	1'289'140	71'498
Abschreibungen	F	-2'025'771	-1'913'900	-1'920'604	-111'871
Betriebserfolg 2 (EBIT)		-781'473	-741'100	-631'464	-40'373
Finanzerfolg	G	-349'312	405'115	419'448	-754'427
Betriebserfolg 3		-1'130'785	-335'985	-212'016	-794'800
Liegenschaftenerfolg	H	709'375	727'500	544'036	-18'125
Erfolg aus Veräusserung von betrieblichen Anlagen	I	–	–	25'587'795	–
Betriebliche Nebenerfolge	K	23'984	22'500	24'126	1'484
Betriebserfolg 4		-397'426	414'015	25'943'941	-811'441
A.o. oder betriebsfremder Erfolg	L	-620'097	-215'000	-10'406'376	-405'097
Subventionen/Finanzhilfen	M	796'720	866'000	795'698	-69'280
Unternehmenserfolg (vor Steuern) (EBT)		-220'803	1'065'015	16'333'263	-1'285'818
Steuern	N	-38'804	-40'000	-35'314	1'196
UNTERNEHMENSERFOLG (NACH STEUERN)		-259'607	1'025'015	16'297'949	-1'284'622

Die Erfolgsrechnungen der einzelnen Unternehmen und Institutionen (Geschäftsbereiche) sind in einer separaten Aufstellung ersichtlich (vgl. 2.5).

1.2 Bilanz konsolidiert per 31.12.2015

	Vermerk	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVEN			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Geld und Geldnahe Mittel	1	19'741'703.10	27'820'293.56
Forderungen	2	5'638'141.54	21'834'295.37
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	230'176.07	269'814.77
Vorräte	4	202'124.00	195'375.00
Total kurzfristige Vermögenswerte		25'812'144.71	50'119'778.70
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Finanzanlagen	5	32'569'081.01	12'740'042.19
Mobile Sachanlagen	6	924'143.00	925'397.00
Anlagen in Leasing	7	164'576.00	198'200.00
Grundstücke und Immobilien	8	39'518'126.08	37'797'416.18
Renditeimmobilien	9	24'749'991.92	20'793'440.64
Total langfristige Vermögenswerte		97'925'918.01	72'454'496.01
TOTAL AKTIVEN		123'738'062.72	122'574'274.71
PASSIVEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10	2'763'019.76	4'219'675.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	32'394.45	127'223.20
Rückstellungen (kurzfristig)	12	615'356.99	322'719.04
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		3'410'771.20	4'669'617.54
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen (langfristig)	13	669'518.33	749'518.33
Total langfristige Verbindlichkeiten		669'518.33	749'518.33
Eigenkapital¹⁾			
Zweckbestimmte Reserven	14	931'384.18	8'169'542.56
Neubewertungsreserven		78'029'169.14	77'129'426.14
Gewinnreserven		40'956'826.05	15'558'220.76
Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)		-259'606.18	16'297'949.38
Total Eigenkapital		119'657'773.19	117'155'138.84
TOTAL PASSIVEN		123'738'062.72	122'574'274.71

¹⁾ Einzelheiten gem. Eigenkapitalnachweis

1.3 Geldflussrechnung konsolidiert 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 TCHF	2014 TCHF
Unternehmenserfolg OBG	-260	16'298
Gewinn aus Veräusserung Vadian Bank und Liegenschaften	-	-25'588
Veränderung zweckbestimmte Reserven/Rückstellungen	-80	64
Wertberichtigung Beteiligung	-	9'300
Abschreibung mobile Sachanlagen ¹⁾	447	456
Abschreibungen Anlagen in Leasing	34	34
Abschreibung Geschäftsliegenschaften	1'545	1'431
Subtotal Abschreibungen	2'026	1'921
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR VERÄNDERUNG NETTOUMLAUFVERMÖGEN	1'686	1'995
Veränderung Forderungen Lieferungen und Leistungen	1'167	-58
Veränderung Vorräte	-7	973
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	40	128
Veränderung Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	-1'590	859
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen	-243	13
GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	a) 1'053	3'910
Investitionen in mobile Sachanlagen	-330	-240
Investitionen in Geschäftsliegenschaften	-3'265	-2'346
Investitionen in Renditeimmobilien (Restaurants/Mietliegenschaften)	-510	-692
Subtotal Investitionen in Sachanlagen	-4'105	-3'278
FREE CASH DRAIN (-) / FLOW (+)	-3'052	632
Zufluss Verkauf Vadian Bank (netto) und Liegenschaften	15'075	21'714
Gewährung Darlehen landw. Pächter	-200	-
Rückzahlung Darlehen Logiscasa & landw. Pächter	21	10
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen (Wertschriften)	-21'062	167
Übernahmewerte OG Straubenzell (netto)	11'650	-
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	b) 1'379	18'613
Übertragungswerte an OBG Stiftung	-10'526	-
Nettoeinnahmen/-ausgaben (unselbständige) Fonds = zweckbestimmte Reserven	16	-90
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	c) -10'510	-90
CASH FLOW (+) / DRAIN (-) DER UNTERNEHMUNG	(a+b+c) -8'078	22'433
ZUNAHME (+), ABNAHME (-) FLÜSSIGE MITTEL	(a+b+c) -8'078	22'433
Flüssige Mittel am Jahresanfang	27'820	5'387
FLÜSSIGE MITTEL AM JAHRESENDE	19'742	27'820

¹⁾ 2014: Abschreibung OBG TCHF 341; anteilmässige Abschreibung der Geriatriischen Klinik TCHF 115

¹⁾ 2015: Abschreibung OBG TCHF 331; anteilmässige Abschreibung der Geriatriischen Klinik TCHF 116

Cash Flow = Geldfluss

1.4 Eigenkapitalnachweis konsolidiert per 31.12.2015

	Zweck- bestimmte Reserven	Neu- bewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
SALDO PER 31.12.2014	8'169'542.56	77'129'426.14	31'856'170.14	117'155'138.84
Übertrag zweckbestimmte Reserven an Stiftung Ortsbürgergemeinde	-7'976'564.05	–	-2'549'202.26	-10'525'766.31
Zunahme zweckbestimmte Reserven (Forstreserve und Spendenkonti)	738'405.67	–	–	738'405.67
Übernahme Nettovermögen OG Straubenzell (Bilanzübernahme)	–	–	11'649'858.17	11'649'858.17
Neubewertung Sachanlagen OG Straubenzell	–	899'743.00	–	899'743.00
Jahresverlust 2015	–	–	-259'606.18	-259'606.18
SALDO PER 31.12.2015	931'384.18	78'029'169.14	40'697'219.87	119'657'773.19

Zweckbestimmte Reserven:

Dies sind Spezialfinanzierungen, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und die zweckbestimmt sind. Die vier grossen Fonds (Altersfonds, Bildungsfonds, Kulturfonds, Naturfonds) wurden gemäss Beschluss der Bürgerversammlung vom 13. April 2015 in die Stiftung Ortsbürgergemeinde übertragen (vgl. dazu die Erläuterungen zur Bilanz Vermerk 5 und 14 und die Ausführungen unter Ziffer 5).

Neubewertungsreserven:

Diese beinhalten die Veränderungen der Marktwerte der Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien, die im Zusammenhang mit der Einführung von IPSAS 2006 neu bewertet worden sind sowie die Wertveränderungen durch die per Ende November 2011 vorgenommene Neubewertung. Im Jahr 2015 wurden die Übernahmewerte der OG Straubenzell überprüft, die Wertveränderungen wurden in den Neubewertungsreserven verbucht.

Gewinnreserven:

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre verbucht sowie das von der Ortsgemeinde Straubenzell per 1.1.2015 eingebrachte Nettovermögen von TCHF 11'650.

Gemäss Bürgerversammlungsbeschluss vom 13.4.2015 wurden TCHF 2'549 von den Gewinnreserven an die Stiftung Ortsbürgergemeinde übertragen. Der Betrag von TCHF 1'549 ist zugunsten des Natur- und Kulturfonds und TCHF 1'000 für die Äufnung der Wertschwankungsreserven verbucht worden.

Anmerkung:

Die nicht realisierten Kurs- und Devisenerfolge werden ab dem Geschäftsjahr 2015 in der Erfolgsrechnung verbucht (vgl. dazu die Erläuterungen im Kapitel 2.1.10).

2 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

2.1 Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

2.1.1 Allgemeines

Die Rechnungslegung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen erfolgt seit 2006 in Anlehnung an IPSAS (International Public Sector Accounting Standards). Die IPSAS-Standards sind als Fachempfehlungen zum Rechnungswesen und zur Rechnungslegung explizit für den öffentlichen Sektor entwickelt worden und lehnen sich eng an die International Financial Reporting Standards (IFRS) an.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den historischen Anschaffungswerten, mit Ausnahme von:

- Finanzanlagen
- Renditeimmobilien

welche zu Verkehrswerten (Marktwerten) bewertet werden.

2.1.2 Konsolidierungskreis und Methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen umfasst alle Betriebe für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Betriebe werden voll konsolidiert d.h. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Mit Ausnahme der Lieferungen des Forstbetriebs an die Stadtsäge, werden alle Transaktionen und die daraus entstehenden Gewinne zwischen den konsolidierten Betrieben eliminiert.

Folgende Beteiligungsgesellschaften, auf die die Ortsbürgergemeinde wesentlichen Einfluss, jedoch keine vollständige Kontrolle hat, wurden nicht konsolidiert.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeitsgebiet	Eigentumsanteil
Geriatrische Klinik St. Gallen AG	St. Gallen	Spital/Klinik	100%
Nahwärme Stadtsäge AG	St. Gallen	Energie	100%

Sowohl die Beteiligung der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG wie auch die Nahwärme Stadtsäge AG werden mit einem «pro memoria» Betrag ausgewiesen.

2.1.3 Bruttoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Bruttoumsatz bei Leistungserbringung bzw. bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht. Der Bruttoumsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und vor Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Für erwartete Gewährleistungsansprüche aus der Leistungserbringung werden angemessene Rückstellungen gebildet.

2.1.4 Währungsumrechnung

Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne-/verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.1.5 Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen (kurzfristige Vermögenswerte) werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Ortsbürgergemeinde innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen (langfristige Vermögenswerte) zugeordnet.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Ortsbürgergemeinde St. Gallen im Rahmen des Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

2.1.6 Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor bzw. übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Anpassung.

2.1.7 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Diese umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

2.1.8 Forderungen

Kurzfristige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen. Für überfällige und gefährdete Forderungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

2.1.9 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten bilanziert. Aufgrund der schwierigen Prognosen auf dem Holzmarkt, wurde auf dem Warenlager der Stadtsäge im Jahr 2014 eine 100%-ige Wertberichtigung vorgenommen. Diese ist per 31.12.2015 unverändert bilanziert (TCHF 1'003).

2.1.10 Wertschriften (Langfristige Vermögensanlagen / Finanzanlagen)

Bis Ende 2014 hielt die Ortsbürgergemeinde St. Gallen die Wertschriften nicht zu Handels- sondern zu Veräusserungszwecken (Available for Sales). Die zur Veräusserung gehaltenen Bestände wurden zum Marktwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven erfasst und ausgewiesen wurden. Diese Praxis konnte angewendet werden, da die Wertschriften dem Sondervermögen (Alters-, Bildungs-, Kultur- und Naturfonds) zugeordnet waren. Mit dem Übertrag des Sondervermögens in die Stiftung Ortsbürgergemeinde und dem Aufbau von drei Wertschriftendepots für die Ortsbürgergemeinde St. Gallen (= Finanzvermögen der Ortsbürgergemeinde St. Gallen) hat sich der Zweck der Wertschriftenhaltung verändert und somit müssen die nicht realisierten Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung verbucht werden.

Die übrigen Finanzanlagen (z.B. Darlehen) werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Geriatriische Klinik und die Nahwärme AG werden zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigung bilanziert, da diese primär nicht zu Veräusserungszwecken gehalten werden. Beide Beteiligungen wurden in den Vorjahren auf den «pro memoria» Wert von CHF 1.– abgeschrieben.

2.1.11 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertverluste bilanziert. Die Abschreibungen der mobilen Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

Mobile Sachanlagen	Abschreibungsdauer
Maschinen und Apparate	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen und EDV	3 Jahre
Werkzeuge und Geräte	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Medizinische und technische Anlagen	8 Jahre
Elektro-, Klima-, Sanitär und Transportanlagen	10 Jahre

Für grössere Anlagen können unterschiedliche Nutzungsdauern festgelegt und diese können als separate Objekte abgeschrieben werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

2.1.12 Leasing

Verträge für Finanzleasing werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Ortsbürgergemeinde St. Gallen übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschuldeten Leasingraten werden als kurz- bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

2.1.13 Grundstücke und Immobilien

Hiermit handelt es sich um betrieblich genutzte Liegenschaften. Die Geschäftsliegenschaften werden zum Anschaffungs- oder Bauwert bilanziert. Die Gebäude werden je nach Kategorie linear im Verhältnis der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Da es nicht möglich war, die historischen Anschaffungskosten zu ermitteln, wurden im Rahmen der Umstellung auf IPSAS die Geschäftsliegenschaften per 1.1.2006 neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die neu ermittelten Werte werden zukünftig als Anschaffungskosten geführt und über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben.

Grundstücke/Immobilien	Typ	Abschreibungsdauer
Grundstücke		keine
Stadthaus	Verwaltungsgebäude	40 Jahre
APH Bürgerspital/Singenberg	Heim	30 Jahre
Stadtsäge	Produktionsgebäude	25 Jahre

2.1.14 Renditeimmobilien

Unter den Renditeimmobilien werden diejenigen Liegenschaften ausgewiesen, die langfristig zur Erzielung von Miet- und Pachterträgen gehalten werden. Die Renditeimmobilien werden zu Marktwerten bilanziert. Die Marktwerte werden periodisch ermittelt und deren Veränderung über die Neubewertungsreserven erfasst.

Die Renditeliegenschaften wurden per 1.1.2006 von einem unabhängigen Immobilienspezialisten neu bewertet. Die Bewertungsanpassungen wurden direkt über das Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven erfasst. Die erneute Überprüfung der Liegenschaftswerte im Jahr 2011 hat im Vergleich zur Bewertung vom 1.1.2006 kleine Wertveränderungen gezeigt. Die notwendigen Wertanpassungen wurden im Jahr 2012 vorgenommen.

2.1.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

2.1.16 Zweckbestimmte Reserven

Zweckbestimmte Reserven sind Spezialfinanzierungen und Legate, für die eine treuhänderische Verwaltung vorliegt und deren Verwendung zweckbestimmt ist.

2.1.17 Neubewertungsreserven

Diese beinhalten die Anpassung der Positionen Finanzanlagen, Sachanlagen, Grundstücke und Immobilien und Renditeimmobilien an die Marktwerte im Rahmen der Einführung von IPSAS sowie die Neubewertungsbuchungen, die im Zusammenhang mit der Gründung der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG erfolgt sind. Weiter sind die Neubewertungen im Zusammenhang mit der Inkorporation der Ortsgemeinde Straubenzell sowie periodische Neubewertungen enthalten.

2.1.18 Gewinnreserven

Auf diesem Konto sind die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre sowie das von der Ortsgemeinde Straubenzell per 1.1.2015 eingebrachte Nettovermögen enthalten.

2.1.19 Eventualverpflichtungen

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche oder gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht. Sie kann jedoch nicht erfasst werden, da entweder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann oder ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist.

2.1.20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Anhang offenlegungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind wesentliche Sachverhalte, die nach dem Bilanzstichtag, jedoch vor Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung durch die Bürgerversammlung eintreten.

2.2 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

A Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen

Auch im Jahr 2015 konnte der Umsatz weiter gesteigert werden:

- Jahr 2012 Umsatz CHF 20.2 Mio.
- Jahr 2013 Umsatz CHF 21.2 Mio.
- Jahr 2014 Umsatz CHF 22.1 Mio.
- Jahr 2015 Umsatz CHF 22.6 Mio.

Die Budgeterwartung wurde im Jahr 2015 um TCHF 488 übertroffen. Der Umsatzzuwachs ist vor allem auf den Heimbereich zurückzuführen sowie auf den Dienstleistungsertrag im Forstbetrieb.

B Material- und Warenaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Rohstoffe (Holz) und Handelswaren der Stadtsäge und des Forstbetriebs enthalten. Im Weiteren sind in dieser Position die Aufwendungen für Medikamente und Pflegematerial des Geschäftsfeldes Gesundheit und Alter verbucht. Der Materialaufwand lag im Jahr 2015 leicht tiefer als die Budgeterwartung (TCHF 86). Diese Minderausgaben wurden im Wesentlichen in der Stadtsäge generiert.

C Personalaufwand

Im Berichtsjahr wurde der budgetierte Stellenplan (vorwiegend im Heimbereich) überschritten, was zu höheren Lohnkosten gegenüber dem Budget geführt hat. Den Mehrausgaben stehen in der Regel auch Mehrerträge gegenüber.

D	Sonstiger Betriebsaufwand	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Abweichung RG 15/B 15
	Diese Position beinhaltet folgende Aufwendungen:				
	Unterhalt und Reparaturen	211'412	199'200	190'425	12'212
	Fahrzeugaufwand	61'310	54'400	51'073	6'910
	Versicherungen, Gebühren, Abgaben	83'524	83'300	77'753	224
	Energie und Entsorgungsaufwand	519'709	568'500	637'119	-48'791
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	628'464	625'000	462'252	3'464
	Werbeaufwand	127'173	147'500	114'054	-20'327
	Übriger Betriebsaufwand	240'777	227'800	240'482	12'977
	TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	1'872'369	1'905'700	1'773'158	-33'331

Die im Werbe- und Verwaltungsaufwand enthaltenen «Budgetreserven» für Unvorhergesehenes wurden im Jahr 2015 nicht ganz benutzt. Die Energiekosten lagen vor allem wegen des warmen Winters 2014/2015 tiefer.

E Raumaufwand

Die OBG-Betriebe (Geschäftsbereiche) werden jeweils mit einer marktkonformen Miete belastet. Da es sich hierbei um Eigenmieten handelt, erfolgt daraus kein Mittelabfluss für die OBG und deshalb wird dieser Umsatz für die Gesamtbetrachtung der OBG in der Konsolidierungsspalte wieder eliminiert. Beim verbleibenden Betrag von CHF 117'513 handelt es sich um den Mietaufwand, der gegenüber Dritten bezahlt wurde.

F	Abschreibungen	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Abweichung RG 15/14
	Abschreibungen Sachanlagen	330'848	340'960	-10'112
	Abschreibungen Anlagen in Leasing	33'624	33'624	–
	Abschreibungen Geschäftsliegenschaften	1'545'136	1'431'184	113'952
	Total eigene Abschreibungen	1'909'608	1'805'768	103'840
	Anteilm. Abschreibungen Geriatrie (für APH)	116'163	114'836	1'327
	TOTAL ABSCHREIBUNGEN	2'025'771	1'920'604	105'167

G	Finanzerfolg	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Abweichung RG 15/14
	Diese Position umfasst folgende Aufwendungen/Erträge:			
	Zins- und Dividendenertrag	244'702	71'099	173'603
	Kurs- und Devisengewinne (realisiert)	289'920	211'612	78'308
	Kurs- und Devisengewinne (nicht realisiert)	196'174	–	196'174
	Beteiligungserträge Nahwärme Stadtsäge AG (bis 2014 inkl. Vadian Bank AG)	100'000	551'529	-451'529
	Total Finanzertrag	830'796	834'240	-3'444
	Zinsaufwand	29'617	1'002	28'615
	Kurs- und Devisenverluste (realisiert)	142'984	215'022	-72'038
	Kurs- und Devisenverluste (nicht realisiert)	916'776	–	916'776
	Kommissionen, Courtagen u.s.w.	90'731	60'608	30'123
	Verzinsung (unselbständige) Fonds	–	138'160	-138'160
	Total Finanzaufwand	1'180'108	414'792	765'316
	TOTAL FINANZERFOLG	-349'312	419'448	-768'760

Im Jahr 2014 setzte sich der Finanzerfolg zusammen aus den Gewinnausschüttungen der Vadian Bank AG und der Nahwärme AG, sowie aus dem Erfolg der Vermögensanlagen der Fonds (Alters-, Kultur-, Bildungs- und Naturfonds). Im Jahr 2015 wurden die Vermögensanlagen der Fonds in die Stiftung OBG übertragen und aus dem Verkaufserlös der Vadian Bank AG drei neue Wertschriftendepots mit Vermögensanlagen von TCHF 30'000 aufgebaut. Leider entwickelten sich die Anlagemärkte in der zweiten Jahreshälfte sehr ungünstig (–> Performance von -1.33%), was zu einem negativen Ergebnis des Finanzerfolges führte.

H	Liegenschaftenerfolg	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Abweichung RG 15/14
	Geschäftsliegenschaften			
	Mietzinsen und diverser Ertrag	180'409	200'679	-20'270
	Liegenschaftenerhaltung	-370'120	-334'009	-36'111
	Versicherungen, Gebühren, Diverser Aufwand	-104'504	-83'091	-21'413
	Erfolg Geschäftsliegenschaften	-294'215	-216'421	-77'794
	Renditeimmobilien			
	Miet- und Pachtertrag	1'711'289	1'416'384	294'905
	Diverser Ertrag	373'735	131'549	242'186
	Aktivierte Eigenleistungen	4'669	133'770	-129'101
	Liegenschaftenerhaltung	-1'086'103	-921'246	-164'857
	Erfolg Renditeimmobilien	1'003'590	760'457	243'133
	TOTAL LIEGENSCHAFTENERFOLG	709'375	544'036	165'339

Durch die Übernahme der Mietliegenschaften der ehemaligen OG Straubenzell sind die Miet- und Pachterträge im Jahr 2015 deutlich angestiegen. Beim Liegenschaftenerhaltung mussten einige nicht geplante Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.

I Erfolg aus Veräußerung von betrieblichen Anlagen

In dieser Position ist im Jahr 2014 der Gewinn (CHF 25.48 Mio.) aus dem Verkauf der Vadian Bank AG an die St. Galler Kantonalbank und ein Liegenschaftenverkauf verbucht.

K Betrieblicher Nebenerfolg

Im betrieblichen Nebenerfolg sind im Wesentlichen die Dienstleistungserträge der Stadtsäge verbucht, die diese für die Nahwärme AG erbringt.

L A.o. oder betriebsfremder Erfolg

Im Jahr 2014 wurden in dieser Position die a.o. Abschreibung des Warenlagers der Stadtsäge (TCHF 1'003) und die Abschreibung der Beteiligung der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG (TCHF 9'365) verbucht.

Die per 31.12.2014 gebildeten Rückstellungen für die Kosten des Abschlusses des US-Programms der ehemaligen Vadian Bank AG waren zu tief, weshalb die darüber hinaus angefallenen Kosten das Geschäftsjahr 2015 belasten.

M Subventionen / Finanzhilfen

In dieser Position sind die Beiträge des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und des Lotteriefonds zu Gunsten des Projektes «Chartularium Sangallense» des Stadtarchivs enthalten sowie die Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden für die Waldpflege (Forst).

N Steuern

Hier handelt es sich um Steuern, die der Forstbetrieb abzuliefern hat (Beförderung).

2.3 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

AKTIVEN

1	Geld und Geldnahe Mittel	31.12.2015	31.12.2014
	Kasse	12'868.80	17'367.71
	Post	548'072.82	425'957.28
	Bank CHF	19'164'885.15	26'761'358.96
	Bank Fremde Währungen	15'876.33	44'583.54
	Wertschriftendepots (kurzfristig)	–	571'026.07
	TOTAL GELD UND GELDNAHE MITTEL	19'741'703.10	27'820'293.56

Auf den Kontoguthaben gab es im Jahr 2015 praktisch keine Verzinsung. Von der per 31.12.2015 vorhanden Liquidität fließen im Jahr 2016 rund CHF 9.5 Mio. in den Ergänzungsbau Singenberg.

2	Forderungen	31.12.2015	31.12.2014
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'622'511.10	2'563'897.15
	Forderungen gegenüber St. Galler Kantonalbank	2'900'240.00	18'874'629.00
	Andere kurzfristige Forderungen	153'922.39	446'333.42
	Forderungen Heiz- und Nebenkosten Mieter	66'468.05	54'435.80
	Total Forderungen (brutto)	5'743'141.54	21'939'295.37
	Wertberichtigungen	-105'000.00	-105'000.00
	TOTAL FORDERUNGEN	5'638'141.54	21'834'295.37

Die Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Für überfällige und gefährdete Forderungen wurden Einzelwert- oder Pauschalwertberichtigungen vorgenommen (Stadtsäge, Singenberg, Alters- und Pflegeheim).

Bei der Forderung gegenüber der St. Galler Kantonalbank handelt es sich um die Restzahlung für den Verkauf der Vadian Bank AG. Der Vertrag sieht gestaffelte Zahlungsmodi vor; die letzte Zahlung erfolgt im Juli 2016.

3	Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2015	31.12.2014
	Übrige	230'176.07	269'814.77
	TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	230'176.07	269'814.77

In dieser Position sind im Wesentlichen einige Forderungen des Waldwirtschaftsverbandes (Forst) enthalten sowie die Abgrenzung einer Subvention für 2015 (TCHF 57).

4	Vorräte	31.12.2015	31.12.2014
	Vorräte Rohstoffe und Handelswaren (Stadtsäge)	1'105'888.00	1'003'792.00
	Wertberichtigung Vorräte Stadtsäge	-1'003'792.00	-1'003'792.00
	Vorräte Rundholz (Forst)	100'028.00	195'375.00
	TOTAL VORRÄTE	202'124.00	195'375.00

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren realisierbaren Nettowerten bilanziert.

Die im Jahr 2014 gebildete Wertberichtigung auf den Vorräten der Stadtsäge wurde aufgrund der nach wie vor schwierigen Lage auf dem Holzmarkt belassen. Die Lagerzunahme des Jahres 2015 von CHF 102'096 wurde nicht wertberichtigt, da diese werthaltig sein sollte.

5	Langfristige Finanzanlagen	31.12.2015	31.12.2014
	Aktien und ähnliche Papiere ¹⁾	1'325'355.48	555'122.07
	Aktienfonds/Warrants/Optionsscheine ¹⁾	14'547'566.33	3'510'465.71
	Übrige strukturierte Aktienprodukte ¹⁾	–	3'938'938.29
	Obligationen und ähnliche Papiere ¹⁾	1'083'837.50	120'896.50
	Kassenobligationen/Kassenscheine ¹⁾	260'000.00	1'892'617.62
	Obligationenfonds ¹⁾	7'980'758.32	–
	Immobilienfonds ¹⁾	3'597'126.01	–
	Rohstoffe/Commoditiesfonds ¹⁾	78'162.00	–
	Alternative Anlagen/Hedge Fonds ¹⁾	788'508.66	–
	Marchzinsen ¹⁾	6'753.71	–
	Wertschriften ²⁾	25'000.00	25'000.00
	Darlehen ³⁾	309'000.00	130'000.00
	Darlehen gekoppelt an Baurechtsverträge ⁴⁾	11.00	–
	Darlehen an Nahestehende (Geriatrische Klinik St. Gallen AG)	2'567'000.00	2'567'000.00
	Beteiligung Geriatrische Klinik St. Gallen AG	1.00	1.00
	Beteiligung Nahwärme AG	1.00	1.00
	Wertschriften «Säckelamt» ⁵⁾	p.m.	p.m.
	TOTAL LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN	32'569'081.01	12'740'042.19

Die Bewertung per Bilanzstichtag erfolgt zu Marktwerten.

¹⁾ Bis am 31.12.2014 waren die Finanzanlagen den vier Fonds (Altersfonds, Bildungsfonds, Kulturfonds und Naturfonds) zuzuordnen und waren zweckbestimmtes Sondervermögen der OBG. Gemäss Beschluss der Bürgerversammlung vom 13.4.15 wurden die vier Fonds im Jahr 2015 in die Stiftung Ortsbürgergemeinde übertragen.

Die per 31.12.2015 ausgewiesenen Finanzanlagen gehören zum Vermögen der Ortsbürgergemeinde. Aus dem Erlös des Verkaufs der Vadian Bank AG und den zugeflossenen Mitteln der Ortsgemeinde Straubenzell konnte im Jahr 2015 ein Wertschriftenportefeuille von CHF 30 Mio. aufgebaut werden. Die Erfolge werden im Geschäftsbereich Vermögensanlagen ausgewiesen.

²⁾ Anteilschein Olma Messen TCHF 20; Aktien Feriendorf Urnäsch TCHF 5

³⁾ Darlehen:

- Logiscasa: Verzinsung 3% p.a.; Rückzahlung TCHF 10 p.a. mit Beginn 31.12.2008
 - Darlehen an einen landwirtschaftlichen Pächter von TCHF 200; Rückzahlung TCHF 11 p.a. mit Beginn 31.12.2015
- Beide Darlehen sind ungesichert; das Verlustrisiko wird als gering eingestuft.

⁴⁾ Hier handelt es sich um gewährte Darlehen (TCHF 2'479) an landwirtschaftliche Baurechtsnehmer. Die Darlehen sind an die Baurechtsverträge «gekoppelt» und werden mit dem Heimfall zurückbezahlt. Da die Darlehen durch den Heimfall der Liegenschaften abgegolten werden und davon ausgegangen wird, dass die Liegenschaften zu diesem Zeitpunkt über keinen ausreichend hohen Wert verfügen werden, wurden die Darlehen im Jahr der Gewährung direkt abgeschrieben.

⁵⁾ Im Depot «Säckelamt» werden «historische» Wertpapiere gehalten, für die kaum Handel besteht (z.B. Namenaktien Ochsentorkel, Zuckerfabriken Aarberg oder Appenzeller Bahnen Herisau) oder die Aktien, die nicht zur Veräusserung bestimmt sind (z.B. City Parking St. Gallen, Konzert und Theater St. Gallen, Wohnbaugenossenschaft 1904 St. Gallen, Genossenschaft Logiscasa u.s.w.). Das Depot hatte per 31.12.2015 einen Marktwert von TCHF 179; da die Papiere jedoch nicht zur Veräusserung bestimmt sind, wird das Depot «pro memoria» geführt.

Institution	Hauptsitz	Tätigkeit	31.12.2015	Ergebnis- anteil OBG	31.12.2014
Geriatrische Klinik AG	St. Gallen	Spital	1	–	1
Nahwärme Stadtsäge AG	St. Gallen	Energie	1	100'000	1
TOTAL INSTITUTION			2	100'000	2

6 bis 8 vgl. Anlagespiegel

9	Renditeimmobilien	31.12.2015	Investitionen 2015	Einlage OGS	31.12.2014
	Überbaute Liegenschaften	12'858'452.52	417'170.40	3'446'500.00	8'994'782.12
	Restaurants	11'891'539.40	92'880.88	–	11'798'658.52
	Liegenschaften mit Baurechten	p.m.	–	–	p.m.
	Bauland	p.m.	–	–	p.m.
	Landwirtschaft / Wald	p.m.	–	–	p.m.
	TOTAL RENDITEIMMOBILIEN	24'749'991.92	510'051.28	3'446'500.00	20'793'440.64

Die von der Ortsgemeinde Straubenzell (OGS) eingebrachten Mietliegenschaften wurde im Jahr 2015 von einer unabhängigen Drittfirma bewertet und zum errechneten Wert in die Bilanz der Ortbürgergemeinde übernommen.

Im Rahmen der Umstellung auf IPSAS wurden die Liegenschaften per 1. Januar 2006 von einer unabhängigen Drittfirma bewertet. Ende Dezember 2011 wurde die Liegenschaftsbewertung aktualisiert. Die notwendigen Wertberichtigungen (WB) wurden im Jahr 2012 vorgenommen.

Da für die Landwirtschaft und den Wald praktisch kein Markt besteht und es schwierig ist, einen Marktwert festzulegen, wurden diese Positionen nicht neu bewertet. Die Liegenschaften mit Baurechten und das Bauland werden mit der Einführung von HRM2 im Jahr 2018 neu bewertet.

PASSIVEN

10	Kreditoren	31.12.2015	31.12.2014
	Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1'464'524.91	3'111'345.17
	Übrige Kreditoren ²⁾	95'030.69	7'084.35
	Vorausbezahlte Mieten	79'573.82	112'699.90
	Geschuldete Sozialleistungen	25.05	76'670.55
	Trinkgeldkassen Alters- und Pflegeheim ³⁾	16'336.61	13'494.11
	Vorauszahlungen Heiz- und Nebenkosten (Mieter)	56'902.50	38'430.00
	Kontokorrentschuld lfd. Projekte	144'731.87	17'008.27
	Kontokorrent Naturmuseum und Strassenkooperation Obergeschwend	23'283.66	0.00
	Depotgelder (Heimbewohner und Mieter)	882'610.65	842'942.95
	TOTAL KREDITOREN	2'763'019.76	4'219'675.30

¹⁾ Sämtliche per 31.12.2015 bilanzierten Kreditorenrechnungen wurden im Januar 2016 bezahlt.

²⁾ Die Auszahlung für Stundenlöhne und Inkonvenienzen Dezember 2015 erfolgt im Januar 2016.

³⁾ Trinkgelder zur Verfügung des Personals des Alters- und Pflegeheims.

11	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2015	31.12.2014
	Diverse	32'394.45	127'223.20
	TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	32'394.45	127'223.20

Die Position umfasst ausstehende Fakturen von Lieferanten für bezogene Leistungen im Berichtsjahr.

12	Rückstellungen (kurzfristig)	31.12.2015	Bildung	Verwend.	Auflösung	31.12.2014
	Rückstellungen	258'640.36	258'640.36	–	-322'719.04	322'719.04
	Rst Sanierung Wiesenbach	141'911.55	141'911.55	–	–	–
	Rst Proj. Gübensee und Sittersteg	203'792.58	297'497.03	-93'704.45	–	–
	Rst Unterhalt Grünraum Birnbäumen	11'012.50	26'120.00	-15'107.50	–	–
	TOTAL RÜCKSTELLUNGEN (KURZFRISTIG)	615'356.99	724'168.94	-108'811.95	-322'719.04	322'719.04

Per Ende Berichtsjahr bestehen in den allgemeinen Rückstellungen folgende Positionen:

Rückstellung für Ferien- und Gleitzeitguthaben	113'540.36
Rückstellung für Leistungszulagen 2015	145'100.00

TOTAL **258'640.36**

Die Rückstellungspositionen für die Sanierung Wiesenbach und die Projekte Gübensee und Sittersteg wurden von der Ortsgemeinde Straubenzell eingebracht (vgl. Bildung der Rst).

13	Rückstellungen (langfristig)	31.12.2015	Zufluss	Verwend.	Auflösung	31.12.2014
	Allg. Rückstellungen ¹⁾	512'000.00	–	–	–	512'000.00
	Chartularium ²⁾	157'518.33	–	–	-80'000.00	237'518.33
	TOTAL RÜCKSTELLUNGEN (LANGFRISTIG)	669'518.33	–	–	-80'000.00	749'518.33

¹⁾ Allgemeine Rückstellung für allfällige Rentenverpflichtungen der Ortsbürgergemeinde St. Gallen.

²⁾ Rückstellung für die Erstellung der Bände I, II und XIII des Projektes Chartularium Sangallense, das voraussichtlich bis ins Jahr 2016 dauert.

14	Zweckbestimmte Reserven	31.12.2015	Abfluss	Bildung	Verzinsung	31.12.2014
	Werner Wenner	5'168.95	–	–	4.60	5'164.35
	Altersfonds ¹⁾	–	-3'740'598.84	–	–	3'740'598.84
	Bildungsfonds ¹⁾	–	-1'614'776.50	–	–	1'614'776.50
	Kulturfonds ¹⁾	–	-2'428'413.27	–	–	2'428'413.27
	Naturfonds ¹⁾	–	-192'775.44	–	–	192'775.44
	Forstreserve ²⁾	801'774.60	–	735'131.82	–	66'642.78
	Spendenkonto Singenberg	57'615.45	–	769.25	–	56'846.20
	Spendenkonto Pflegeheim	12'684.31	–	2'500.00	–	10'184.31
	Spendenkonto Altersheim	54'140.87	–	–	–	54'140.87
	TOTAL ZWECKBESTIMMTE RESERVEN	931'384.18	-7'976'564.05	738'401.07	4.60	8'169'542.56

¹⁾ Die vier Fonds wurden im Jahr 2015 in die Stiftung Ortsbürgergemeinde überführt (vgl. Vermerk 5).

²⁾ Pflichtreserve Forst für Unwetterschäden, Waldkäufe und Diverses. Im Jahr 2015 flossen der Forstreserve CHF 722'082.87 aus der Bilanzübernahme der Ortsgemeinde Straubenzell zu.

2.4 Anlagespiegel per 31.12.2015

Sachanlagen	Maschinen Apparate	Mobiliar Einrichtungen	Büro- maschinen EDV
Abschreibungsdauer in Jahren	3	8	3
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	623'996.86 -586'679.86	1'741'307.43 -1'321'402.43	836'781.91 -783'802.91
BUCHWERT 1.1.	37'317.00	419'905.00	52'979.00
Zugänge Jahr 2015 Abschreibungen Jahr 2015	75'907.57 -31'716.57	134'300.33 -108'841.33	41'055.75 -37'932.75
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	699'904.43 -618'396.43	1'875'607.76 -1'430'243.76	877'837.66 -821'735.66
BUCHWERT 31.12.	81'508.00	445'364.00	56'102.00

Maschinen in Leasing	Maschinen Leasing	Total
Abschreibungsdauer in Jahren	15	
Anschaffungswerte 1.1. Wertberichtigung 1.1.	504'943.80 -306'743.80	504'943.80 -306'743.80
BUCHWERT 1.1.	198'200.00	198'200.00
Zugänge Jahr 2015 Abschreibungen Jahr 2015	- -33'624.00	- -33'624.00
Anschaffungswerte 31.12. Wertberichtigung 31.12.	504'943.80 -340'367.80	504'943.80 -340'367.80
BUCHWERT 31.12.	164'576.00	164'576.00

Werkzeuge Geräte	Fahrzeuge	Med.u. technische Anlagen	Elektro-, Klima-, Sanitär-, Transport- Anlagen	Gross- rechner- Systeme	Total
3	5	8	10	5	
170'966.71	192'384.10	648'680.83	1'894'511.98	80'357.42	6'188'987.24
-154'200.71	-77'382.10	-568'723.83	-1'707'532.98	-63'865.42	-5'263'590.24
16'766.00	115'002.00	79'957.00	186'979.00	16'492.00	925'397.00
5'332.59	–	44'497.69	28'499.80	–	329'593.73
-8'047.59	-32'040.00	-20'214.69	-84'290.80	-7'764.00	-330'847.73
176'299.30	192'384.10	693'178.52	1'923'011.78	80'357.42	6'518'580.97
-162'248.30	-109'422.10	-588'938.52	-1'791'823.78	-71'629.42	-5'594'437.97
14'051.00	82'962.00	104'240.00	131'188.00	8'728.00	924'143.00

Grundstücke und Immobilien	Grundstücke Baurechte	Geschäfts- liegensch.	Total
Abschreibungsdauer in Jahren	keine Abschr.	25–40 Jahre	
Anschaffungswerte 1.1.	3'857'908.18	47'924'440.92	51'782'349.10
Wertberichtigung 1.1.	–	-13'984'932.92	-13'984'932.92
BUCHWERT 1.1.	3'857'908.18	33'939'508.00	37'797'416.18
Zugänge Jahr 2015	28'818.90	3'237'026.77	3'265'845.67
Abschreibungen Jahr 2015	–	-1'545'135.77	-1'545'135.77
Anschaffungswerte 31.12.	3'886'727.08	51'161'467.69	55'048'194.77
Wertberichtigung 31.12.	–	-15'530'068.69	-15'530'068.69
BUCHWERT 31.12.	3'886'727.08	35'631'399.00	39'518'126.08

2.5 Erfolgsrechnung 1.1. bis 31.12.2015 pro Geschäftsbereich

	Verwaltung	Gesundheit und Alter			Wald und Holzwirtschaft	
	Corporate Center GB 1000	Residenz Singenberg GB 2100	Bürgerspital Pflegeheim GB 2300	Bürgerspital Altersheim GB 2400	Forstbetrieb GB 3000	Stadtsäge GB 6000
Produktionsertrag	-	-	-	-	703'170	2'138'797
Handelsertrag	-	-	-	-	-	52'344
Dienstleistungsertrag	481'624	-	-	-	450'015	-
Ertrag Heime	-	4'546'315	7'765'003	4'208'430	-	-
Diverser Ertrag	50'101	-	-	-	37'007	-
Intercompany Ertrag	347'000	-	-	-	-	-
Baurechtszinsertrag	-	-	-	-	-	-
Total Ertrag (Lief. und Leist.)	878'725	4'546'315	7'765'003	4'208'430	1'190'192	2'191'141
Materialaufwand	-	-	-	-	-118'138	-964'611
Handelswarenaufwand	-	-	-	-	-19'230	-
Aufwand für Dienstleistungen	-	-	-	-	-557'381	-
Aufwand Heime	-	-461'459	-752'677	-419'875	-	-
Übriger Materialaufwand	-	-8'076	-16'429	-14'263	-2'849	-80'868
Total Materialaufwand	-	-469'535	-769'106	-434'138	-697'598	-1'045'479
BRUTTOERFOLG 1	878'725	4'076'780	6'995'897	3'774'292	492'594	1'145'662
Lohnaufwand	-1'422'073	-2'654'325	-5'063'425	-2'311'694	-667'260	-567'937
Sozialleistungen	-214'830	-375'353	-725'176	-326'078	-140'133	-110'048
Übriger Personalaufwand	-70'348	-35'158	-90'768	-42'169	-30'409	-19'698
Arbeitsleistungen Dritter	-103'552	-	-	-	-	-35'503
Total Personalaufwand	-1'810'803	-3'064'836	-5'879'369	-2'679'941	-837'802	-733'186
BRUTTOERFOLG 2	-932'078	1'011'944	1'116'528	1'094'351	-345'208	412'476
Unterhalt und Reparaturen	-272	-57'316	-50'194	-48'119	-24'252	-31'260
Fahrzeugaufwand	-750	-	-	-	-20'773	-34'873
Versicherung, Gebühren, Abgaben	-4'316	-21'426	-19'835	-14'554	-16'772	-4'861
Energie- und Entsorgungsaufwand	-27'081	-120'923	-163'114	-127'512	-30'579	-50'178
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-222'792	-48'263	-118'954	-79'023	-34'755	-16'977
Werbeaufwand	-123'810	-	-	-	-	-3'023
Übriger Betriebsaufwand	-66'685	-42'843	-54'923	-32'410	-32'186	-4'470
Total Betriebsaufwand	-445'706	-290'771	-407'020	-301'618	-159'317	-145'642
BETRIEBSERFOLG 1 (VOR RAUMAUFWAND)	-1'377'784	721'173	709'508	792'733	-504'525	266'834
Raumaufwand (inkl. Eigenmiete)	-337'500	-552'000	-524'350	-520'000	-	-203'806
BETRIEBSERFOLG 1 (NACH RAUMAUFWAND) (EBITDA)	-1'715'284	169'173	185'158	272'733	-504'525	63'028
Abschreibungen	-20'448	-47'399	-103'782	-50'656	-36'034	-74'848
BETRIEBSERFOLG 2 (EBIT)	-1'735'732	121'774	81'376	222'077	-540'559	-11'820
Finanzerfolg	66	-	-	-	-	13'604
BETRIEBSERFOLG 3	-1'735'666	121'774	81'376	222'077	-540'559	1'784
Liegenschaftenerfolg (inkl. Eigenmiete)	-	4'142	-	-	2'651	22'680
Betriebliche Nebenerfolge	-	-	-	-	-	17'586
Erfolg aus Veräusserung Anl. Vermögen	-	-	-	-	-	-
BETRIEBSERFOLG 4	-1'735'666	125'916	81'376	222'077	-537'908	42'050
A.o. und betriebsfremder Erfolg	32'887	-	-	-	-	-
Subventionen	-	-	-	-	476'876	-
UNTERNEHMENSERFOLG VOR STEUERN (EBT)	-1'702'779	125'916	81'376	222'077	-61'032	42'050
Steuern	-	-	-	-	-38'804	-
UNTERNEHMENSERFOLG NACH STEUERN	-1'702'779	125'916	81'376	222'077	-99'836	42'050

Liegenschaften		Kultur und Bildung	Anlagen	Förderung	ICO	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Liegen- schaften GB 4000	Restaurants GB 5000	Stadtarchiv GB 9500	Vermögens- anlagen GB 7000	Fördertätigkeit GB 7000	Konsoli- dierung	Total GB alle	Total GB alle	Total GB alle
-	-	-	-	-	-	2'841'967	3'150'000	3'121'848
-	-	-	-	-	-	52'344	40'000	43'916
-	-	-	-	-	-	931'639	734'000	974'119
-	-	-	-	-	-	16'519'748	16'005'500	16'121'015
-	-	41'996	-	-	-	129'104	119'000	78'945
13'200	-	-	-	-	-347'000	13'200	-	21'810
2'129'438	-	-	-	-	-	2'129'440	2'080'000	1'811'276
2'142'638	-	41'996	-	-	-347'000	22'617'442	22'128'500	22'172'929
-	-	-	-	-	-	-1'082'749	-1'128'000	-1'204'499
-	-	-	-	-	-	-19'230	-17'500	-13'856
-	-	-	-	-	-	-557'381	-470'000	-563'259
-	-	-	-	-	-	-1'634'011	-1'576'300	-1'587'529
-	-	-	-	-	-	-122'483	-137'100	-143'309
-	-	-	-	-	-	-3'415'854	-3'328'900	-3'512'452
2'142'638	-	41'996	-	-	-347'000	19'201'588	18'799'600	18'660'477
-400'126	-42'000	-547'691	-	-	347'000	-13'329'531	-13'097'100	-13'053'112
-62'659	-5'459	-75'077	-	-	-	-2'034'813	-2'008'200	-1'966'823
-13'656	-	-14'674	-	-	-	-316'880	-254'300	-257'609
-61'769	-	-85'358	-	-	-	-286'184	-241'700	-204'147
-538'210	-47'459	-722'800	-	-	347'000	-15'967'408	-15'601'300	-15'481'691
1'604'428	-47'459	-680'804	-	-	-	3'234'180	3'198'300	3'178'786
-	-	-	-	-	-	-211'413	-199'200	-190'425
-4'916	-	-	-	-	-	-61'312	-54'400	-51'073
-	-	-1'763	-	-	-	-83'527	-83'300	-77'753
-322	-	-	-	-	-	-519'709	-568'500	-637'119
-10'506	-	-97'192	-	-	-	-628'462	-625'000	-462'252
-90	-	-250	-	-	-	-127'173	-147'500	-114'054
-900	-	-6'363	-	-	-	-240'773	-227'800	-240'480
-16'734	-	-105'568	-	-	-	-1'872'369	-1'905'700	-1'773'158
1'587'694	-47'459	-786'372	-	-	-	1'361'811	1'292'600	1'405'628
-15'800	-	-47'057	-	-	2'083'000	-117'513	-119'800	-116'488
1'571'894	-47'459	-833'429	-	-	2'083'000	1'244'298	1'172'800	1'289'140
-1'635'330	-43'052	-14'221	-	-	-	-2'025'771	-1'913'900	-1'920'604
-63'436	-90'511	-847'650	-	-	2'083'000	-781'473	-741'100	-631'464
81	-	1'697	-364'761	-	-	-349'312	405'115	419'448
-63'355	-90'511	-845'953	-364'761	-	2'083'000	-1'130'785	-335'985	-212'016
2'469'161	293'739	-	-	-	-2'083'000	709'375	727'500	544'036
6'398	-	-	-	-	-	23'984	22'500	24'126
-	-	-	-	-	-	-	-	25'587'795
2'412'204	203'228	-845'953	-364'761	-	-	-397'426	414'015	25'943'941
-	-	15'000	-539'415	-128'568	-	-620'097	-215'000	-10'406'376
-	-	319'844	-	-	-	796'720	866'000	795'698
2'412'204	203'228	-511'109	-904'176	-128'568	-	-220'803	1'065'015	16'333'263
-	-	-	-	-	-	-38'804	-40'000	-35'314
2'412'204	203'228	-511'109	-904'176	-128'568	-	-259'607	1'025'015	16'297'949

3 Investitionen Jahr 2015

Geschäftsbereich	Ist 2015 CHF	Plan 2015 CHF
VERWALTUNG	4'950.90	24'200.00
Corporate Center	4'950.90	24'200.00
GESUNDHEIT UND ALTER	225'667.23	371'100.00
Maschinen, Apparate, Mobiliar und Einrichtungen Elektro-, Sanitär-, Klima- und Transportanlagen	90'385.26 19'362.65	78'300.00 100'000.00
Total Singenberg	109'747.91	178'300.00
Maschinen, Apparate, Mobiliar und Einrichtungen	29'095.20	78'700.00
Total Pflegeheim Bürgerspital	29'095.20	78'700.00
Maschinen, Apparate, Mobiliar und Einrichtungen	86'824.12	114'100.00
Total Altersheim Bürgerspital	86'824.12	114'100.00
WALD UND HOLZBETRIEB	5'332.59	36'500.00
Forstfahrzeug	–	35'000.00
Total Forstbetrieb	–	35'000.00
Stadtsäge Diverses	5'332.59	1'500.00
Total Stadtsäge	5'332.59	1'500.00
LIEGENSCHAFTEN UND RESTAURANTS	3'855'514.11	4'715'000.00
Ackerliegenschaft: Stützmauer, Sanierung Park Speicherstrasse 44/46: Fassade und Fenster Diverse Ersatzinvestitionen	19'089.75 1'576.25 25'547.95	650'000.00 – –
Total Mietliegenschaften	46'213.95	650'000.00
Vordere Bernegg: Scheunendach erneuern Pachtliegenschaft Hütten: Wohnhausfassade Ringelberg: Scheunendach erneuern (Rest folgt im Jahr 2016) Umplatzierung Schreinerei Kirchli: Betriebsgebäude Schachenbüchel: Wohnhausfassade/Fenster (Rest aus Budget 2014) Wiesenweid: Dach/Gerüste (a.o. Bürgerratsbeschluss vom 31.3.15)	120'594.40 102'998.75 65'124.75 – – 38'342.50 68'400.00	120'000.00 110'000.00 150'000.00 100'000.00 150'000.00 – –
Total Landwirtschaftliche Pachtliegenschaften	395'460.40	630'000.00
Unterhalt Liegenschaft Linsebühlhaus Ergänzungsbau Singenberg (Total KV 15'650'000) Unterhalt Gebäude Alters- und Pflegeheim Bürgerspital Unterhalt Gebäude Seniorenwohnsitz Singenberg (Altbau)	– 3'237'026.77 28'818.90 10'021.48	21'500.00 3'040'000.00 ¹⁾ 285'000.00 88'500.00
Total Geschäftliegenschaften	3'275'867.15	3'435'000.00
Diverse Ersatzinvestitionen	137'972.61	–
Total Restaurants	137'972.61	–
KULTUR UND BILDUNG	14'025.85	14'000.00
Stadtarchiv	14'025.85	14'000.00
INVESTITIONEN GESAMT	4'105'490.68	5'160'800.00

¹⁾ Kredit gemäss separatem Beschluss Bürgerversammlung.

Sämtliche Investitionen werden dem Finanzvermögen gemäss Art. 183 des Gemeindegesetzes zugeordnet und begründen kein neues Verwaltungsvermögen.

4 Weitere Angaben

4.1 Eventual- und Garantieverpflichtungen

Am Bilanzstichtag sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden:

4.1.1 Eventualverpflichtungen (Defizitgarantien, Bürgschaften)

Institution	Jahr 2015 CHF
Per Ende 2015 bestehen keine Defizitgarantien.	–
Per Ende 2015 bestehen keine Bürgschaften.	–

4.1.2 Garantieverträge

Der Verkauf der Vadian Bank AG wurde per 24. Dezember 2014 vollzogen. Für allfällige Pflichtverletzungen der Mitarbeitenden und/oder der Organe der Vadian Bank AG vor dem 24.12.2014 haftet die Ortsbürgergemeinde noch während 10 Jahren d.h. bis zum 31. Dezember 2024. Die Fortdauer der Haftung ist bei solchen Transaktionen üblich. Die Ortsbürgergemeinde hat für nachträgliche Meldungen von Schäden aus Pflichtverletzungen eine «Run-Off-Deckungsversicherung» bis am 31.12.2024 abgeschlossen.

Die Haftungsgarantie der Ortsbürgergemeinde wurde per 31.12.2013 aufgehoben. Die Ortsbürgergemeinde bleibt für vor dieser Zeitperiode getätigte Geschäfte noch bis am 31.12.2016 haftbar.

4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 7. März 2016 durch den Bürgerrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Bürgerversammlung. Es sind zwischen dem 31.12.2015 und dem 7. März 2016 keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Ortsbürgergemeinde St. Gallen zur Folge haben oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

5 Stiftung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen

Die Stiftung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen leistet einen Beitrag an die hohe Lebensqualität der städtischen Bevölkerung und die Weiterentwicklung von Stadt und Region St. Gallen, indem sie Projekte und Institutionen in sozialer, ökologischer und kultureller Hinsicht fördert. Die 2012 errichtete Stiftung wird vom Bürgerrat geführt, der als Stiftungsrat amtiert.

Die Stiftung ist als Dachstiftung ausgestaltet und dient dazu, gemeinnützige Fonds, Stiftungen und Legate unter Verwaltung der Ortsbürgergemeinde unter einem Dach zu vereinen. Die Beitragsvergabe erfolgt nach der Regelung des jeweiligen Fonds/der jeweiligen Unterstiftung. 2015 sprach der Stiftungsrat Beiträge von insgesamt CHF 427'821.55.

Im Jahr 2015 durfte die Ortsbürgergemeinde eine grosszügige testamentarische Zuwendung von Leony Geisser selig entgegennehmen. Der Nachlass wurde gemäss Auflage im Testament in den neu errichteten Leony-Geisser-Fonds eingelegt.

Weiter wurden im Jahr 2015 die vier ehemals in der Ortsbürgergemeinde St. Gallen, als Sondervermögen geführten Fonds (Alters-, Bildungs-, Kultur- und Naturfonds) in die Stiftung Ortsbürgergemeinde übertragen. Das Fondsvermögen hat sich dadurch markant erhöht. Und «last but not least» ist der Straubenzeller-Fonds mit einem Stiftungskapital von TCHF 2'500 dazu gekommen.

Derzeit umfasst die Stiftung folgende Fonds (Unterstiftungen):

	Jahr der Errichtung	Zweckbestimmte Kurzfassung
Nelly und Heinrich Manz-Specker-Stiftung	2012	Unterstützung der Heimbetriebe des Kompetenzzentrums Gesundheit und Alter der Ortsbürgergemeinde.
Edmund Moosherr-Sand-Fonds	2013	Unterstützung von Kunst und Wissenschaft in der Stadt: Konzert und Theater St. Gallen; Kunst- und Bildungsfonds der Ortsbürgergemeinde; Wissenschaftliche Vereine.
Müller-Lehmann-Fonds	2013	Unterstützung von Kammermusikkonzerten und Opernproduktionen von Konzert und Theater St. Gallen; Unterstützung der Vadianischen Sammlung und des Stadtarchivs der Ortsbürgergemeinde.
Margrit Wild-Stocker-Fonds	2013	Unterstützung der Vadianischen Sammlung der Ortsbürgergemeinde.
Fonds der Ortsbürgergemeinde	2012	Förderungen gemäss Stiftungszweck.
Helene Matei-Wagner-Fonds	2014	Unterstützung des Seniorenwohnsitz Singenberg im Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter.
Leony-Geisser-Fonds	2015	Unterstützung des Alters- und Pflegeheims Bürgerspital der Ortsbürgergemeinde St. Gallen.
Straubenzeller-Fonds	2015	Unterstützung von Projekten und Organisationen in den Bereichen Kultur, Kinder/Jugendliche, Benachteiligte und Natur vorwiegend im Westen der Stadt, das heisst auf dem ehemaligen Gebiet der Gemeinde Straubenzell.
Altersfonds	2015	Förderung der sozialen Fürsorge der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt St. Gallen, namentlich durch Unterstützung von Projekten und Institutionen im Bereich der Alterspflege und Altersmedizin.
Bildungsfonds	2015	Unterstützung und Förderung der Erziehung, Ausbildung, Wissenschaft und Forschung in der Stadt St. Gallen in jeglicher Hinsicht. Darunter fallen auch Stipendien oder zinslose Darlehen für ein Studium oder eine Ausbildung an Personen, welche hierfür nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung haben.
Kulturfonds	2015	Förderung und Unterstützung kultureller Projekte und kultureller Institutionen in der Stadt St. Gallen, besonders solche, die einen engen Bezug zur Stadt aufweisen und die schergewichtig der städtischen Bevölkerung zugutekommen.
Naturfonds	2016	Unterstützung und insbesondere Pflege und Schutz der Wälder und Wiesen, von Flora und Fauna in der nahen Umgebung der Stadt St. Gallen (Grüner Ring). Weiter unterstützt der Naturfonds die Möglichkeiten für Erholung im Grünen Ring (Wald- und Wanderwege, weitere Aktivitäten, insbesondere auch pädagogischer Art) sowie Institutionen, die ihrerseits diese Zwecke verfolgen.

Per Ende 2015 wies die Stiftung ein Stiftungsvermögen von CHF 14'063'024.98 aus, das sich wie folgt auf die Fonds und Unterstiftungen aufteilt:

	31.12.2015	Bildung	Verwendung	Übertrag von OBG	31.12.2014
Manz-Specker Stiftung	726'853.82	–	–	–	726'853.82
Müller-Lehmann Fonds	369'518.91	–	-41'500.00	–	411'018.91
Moosherr-Sand Fonds	569'421.12	–	-10'800.00	–	580'221.12
Fonds Ortsbürgergemeinde	8'591.94	–	–	–	8'591.94
Wild-Stocker Fonds	256'044.82	–	–	–	256'044.82
Helene Matei-Wagner Fonds	193'549.66	–	–	–	193'549.66
Straubenzeller-Fonds	2'292'621.25	2'500'000.00	-207'378.75	–	–
Leony-Geisser-Fonds	110'000.00	110'000.00	–	–	–
Altersfonds	3'730'098.84	–	-10'500.00	3'740'598.84	–
Bildungsfonds	1'626'026.50	26'200.00	-14'950.00	1'614'776.50	–
Kulturfonds	3'343'742.47	152'600.00	-122'529.80	3'313'672.27	–
Naturfonds	836'555.65	–	-20'163.00	856'718.65	–
Total Stiftungsvermögen	14'063'024.98	2'788'800.00	-427'821.55	9'525'766.26	2'176'280.27
Wertschwankungsreserve (WS)	495'724.01	–	-529'275.99	1'000'000.00	25'000.00
TOTAL STIFTUNGSVERMÖGEN	14'558'748.99	2'788'800.00	-957'097.54	10'525'766.26	2'201'280.27

Information zum Straubenzeller-Fonds:

Der Straubenzeller-Fonds wurde gemäss Beschluss der Bürgerversammlung und wie im Rahmen des Zusammenführens der zwei Ortsgemeinden vereinbart im Jahr 2015 mit **CHF 2.5 Mio.** begründet. Das Fondsreglement schreibt die Fortsetzung der Unterstützung von Organisationen und Projekten vor, wie sie in den vergangenen Jahren durch die aufgelöste Ortsgemeinde Straubenzell durchgeführt wurden. Mit diesem Betrag sollen jährliche Ausschüttungen von rund CHF 200'000 finanziert werden.

Es ist eine sinnvolle Aufteilung auf vier Schwerpunkte anzustreben: Kultur – Jugend – Benachteiligte – Natur. Nebst der primären Ausrichtung auf den Westen der Stadt werden bedeutende städtische Projekte, insbesondere auch Integrationsprojekte mitunterstützt (wie in den Vorjahren unter der Gemeinschaftsinstitution «St. Gallen etwas mehr»). Die Verantwortung liegt beim Stiftungsrat, der identisch ist mit dem Bürgerrat - eine Kommission von drei Personen (Rolf Schmitter, Magnus Hächler, Noëmi Huber) bearbeitet die Unterstützungen und legt die grossen Beiträge dem Bürgerrat zur Genehmigung vor.

Im Jahr 2015 wurden Vergütungen über insgesamt **CHF 207'378.75** ausgerichtet – grössere Beträge gingen dabei an:

- Open Air St. Gallen – vergünstigte Tickets für Jugendliche aus der Stadt SG
- Einwohnerverein Bruggen – Defizitbeitrag Skilift am Schösslihang
- Stiftung Sitterwerk – Projekt «Regale für die Kunstbibliothek»
- Soziale Dienste St. Gallen – «Weihnachtsgeschenk von je CHF 100» an Benachteiligte
- Ostschweizer helfen Ostschweizer – Tagblatt Weihnachtsaktion
- Idée Sport/Jugendsekretariat SG – OpenSunday St. Gallen West – Sportangebote für Jugendliche

Die Wertschätzung der umfangreichen Unterstützungen wird immer wieder bestätigt - zahllose Dankeschreiben, Zeichnungen usw. sind Ausdruck davon. Die Fondskommission freut sich, diese «guten Dienste» auf der Basis des Fondsreglements noch für viele Jahre fortführen zu können.

6 Leistungen im öffentlichen Interesse

Die nachfolgende Darstellung der Leistungen im öffentlichen Interesse entspricht dem Vorschlag des Amtes für Gemeinden des Kantons St. Gallen. Da die Gliederung nach HRM1 erfolgt ist, lassen sich die Zahlen nicht direkt aus der ordentlichen Rechnung nach IPSAS herleiten. Die Ortsbürgergemeinde beurteilt die Aussagekraft dieser Darstellung im Hinblick auf die Gesamtwertung ihrer Tätigkeit für die Bürgerschaft und die Öffentlichkeit als sehr beschränkt. So sind z.B. auch die durch die Stiftung Ortsbürgergemeinde getätigten Beiträge für öffentliche Interessen in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt (vgl. Kapitel 5).

Ertrag	in CHF		
Nettoerfolg aus Liegenschaften (inklusive Baurechte)			2'891'417.00
Nettoerfolg aus Vermögensanlagen			-904'176.00
Total Nettoerfolg aus Liegenschaften und Vermögensanlagen			1'987'241.00
Beiträge (netto) für eigene Rechnung			42'050.00 ¹⁾
TOTAL ERTRAG			2'029'291.00
Verwaltungskosten			-1'702'779.00
Verfügbare Mittel für Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit			326'512.00
Erbrachte Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit			-586'119.00
JAHRESVERLUST (= VERRECHNUNG MIT GEWINNRESERVEN)			-259'607.00
Details Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	Saldo in CHF
ÖFFENTLICHE ANLÄSSE	-	-	-
30 Kulturförderung: Stadtarchiv (inklusive Vadianische Sammlung)	889'646.00	378'537.00	-
30 Kulturförderung: geleistete Beiträge mit Zweckbestimmung	128'568.00	-	-
KULTUR, FREIZEIT	1'018'214.00	378'537.00	639'677.00
57 Altersheim, Pflegeheim (Spezialfinanzierung)	16'094'521.00	16'523'890.00	-
SOZIALE WOHLFAHRT	-	-	-429'369.00
81 Wald (Forstbetrieb)	1'769'545.00	1'669'719.00	-
VOLKSWIRTSCHAFT	-	-	99'826.00
99 Unterhalt & Abschreibungen Stadthaus (Liegenschaften im öffentlichen Interesse)	275'985.00	-	-
FINANZEN	-	-	275'985.00
TOTAL ERBRACHTE LEISTUNGEN DER FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT	19'158'265.00	18'572'146.00	586'119.00

¹⁾ Nettoergebnis der Stadtsäge

Im Jahr 2015 belief sich der Gesamtaufwand für Leistungen im öffentlichen Interesse auf rund 19.15 Mio. Franken brutto. Dem gegenüber stand ein Ertrag von 18.57 Mio. Franken. Dies bedeutet, dass die Ortsbürgergemeinde St. Gallen im vergangenen Jahr netto 0.58 Mio. Franken für Leistungen im öffentlichen Interesse eingesetzt hat. Die Ortsbürgergemeinde ist bestrebt, dass ihre unternehmerisch geführten Betriebe wachsen und nachhaltig positive Ergebnisse liefern, so dass die hochstehenden Leistungen für die Öffentlichkeit langfristig sichergestellt werden können. Durch die Thesaurierung von Gewinnen in den Vorjahren, konnten (trotz negativem Jahresergebnis) die im Jahr 2015 notwendigen Leistungen im öffentlichen Interesse erbracht werden. Das aktuelle Grossprojekt im öffentlichen Interesse ist der Ergänzungsbau des Seniorenwohnsitz Singenberg, dessen Bauarbeiten bereits weit fortgeschritten sind. Der Kostenvoranschlag für dieses Projekt beläuft sich auf 15.65 Mio. Franken.



Ortsbürgergemeinde St. Gallen
Stadthaus | Gallusstrasse 14
9001 St. Gallen

Telefon 071 228 85 85
info@ortsbuenger.ch
www.ortsbuenger.ch